

DruckversionUrl: http://www.focus.de/panorama/welt/ritterturnier-das-letzte-lagerfeuer_aid_527789.html

08.07.2010, 20:21

**Ritterturnier****Das letzte Lagerfeuer****Das weltgrößte Ritterturnier in Kaltenberg schleust Zehntausende ins Mittelalter. Star des Spektakels ist der Schwarze Ritter Frédéric Laforêt. FOCUS Online verrät er seine Stunt-Tricks.**Von FOCUS-Redakteur *Tim Präse*

So ganz ist nie klar, wer wen überreden musste, Kaltenberg zu besuchen. Die Söhne die Väter oder die Väter die Söhne? Das weltgrößte Ritterturnier vor den Toren Münchens ist auch ein großer Rollentausch für einen Tag – die Erwachsenen dürfen Kind, die Kinder dürfen erwachsen sein.

Sie dürfen sich so stark fühlen wie der Stuntman und Schauspieler Frédéric Laforêt in der Paraderolle des Schwarzen Ritters. Der reitet Miguel, seinen schwarzbraunen Partner, das Zugpferd des Spiels. Am Samstag geht es wieder los.



Kaltenberger Ritterturnier (Gawron)
Der Pferdeflüsterer Frédéric Laforêt ist der Star von Kaltenberg

Ein Wallach als Boxer

Miguel ist ein Schlachtross der Superlative. Seine Eltern waren Andalusier und Englischs Vollblut. Längst ist auch er ein Star von Kaltenberg geworden. Wenn der Wallach seine Hufe schwingt, wirkt er wie ein Boxer. Aus dem Stand heraus richtet sich der Riese auf, trommelt mit seinen Vorderbeinen, als wären sie Fäuste. Alles, um seinen Reiter zu verteidigen. Miguel ist perfekt ausgebildet für dieses Spektakel, in dem es für ein paar Stunden um Leben und Tod geht, wenn auch nur spielerisch.

Kaltenberg, das ist auch für Erwachsene eines der letzten gefühlten Lagerfeuer. Es lodert noch. Es wärmt. Liegt zwischen Fürstfeldbruck und Landsberg und flackert jedes Jahr im Juli auf. Es riecht nach Holz, Rauch, Sägemehl und Pferdemist. In Zeiten, in denen allerorten Hobbyrittertreffen und Mittelalter-Freakshows zu Ritterturnieren vermarktet werden, ist Kaltenberg das hochprofessionelle Original. Es ereignet sich in einem von Zeit und Zeitgeist wunderbar verschonten Winkel Bayerns: auf Schloss Kaltenberg, wo bis heute der Urenkel des letzten weiß-blauen Königs Ludwig III. residiert, Prinz Luitpold von Bayern. Einmal im Jahr verwandelt sich seine ohnehin verwunschene Trutzburg in eine Zeitmaschine. Zehntausende werden sie auch dieses Jahr wieder besuchen, um sich für einen Tag ins Mittelalter schleusen zu lassen.

Miguel stirbt für den Pferdeflüsterer

Wallach Miguel wird hier, im Rund des Schlossgartens, sterben wie ein Mann. Auf

Kommando ist es aus mit ihm. Ein kleiner Klaps seines Reiters mit der Gerte in seine rechte Kniekehle, und Miguel stirbt den Heldentod. Seine Beine knicken ein, ein letztes Mal wiehert er auf. Wirft sich dann, scheinbar schwer getroffen, in den Staub. Streckt den Hals theatralisch von sich. Verharrt regungslos am Boden und ruht sanft. Erst wenn sein Herr ihm ein geheimes Kommando in die Ohren wispert, wird er wieder aufstehen. Frédéric Laforêt ist Miguels Pferdeflüsterer.

Miguel trug in den Filmen „Ritter aus Leidenschaft“ erst Heath Ledger, dann in „Brothers Grimm“ Matt Damon auf seinem Rücken. Nun den Franzosen Laforêt. Ein feinsinniger, freundlicher Familienvater verbirgt sich hinter dem Bad Guy. Mit leiser Stimme führt er Miguel aus dem Stall, fährt ihm behutsam über Nüstern und Hals – um ihn dann ins Trainingsrund zu bitten. Bitten? „Ja, ich bitte Miguel wirklich“, sagt Frédéric, „alles andere würde er nicht akzeptieren, er lässt sich nicht zwingen. Jemanden, der ihm befiehlt, würde er sofort abwerfen. Er könnte ihn sogar umbringen.“ Nun schwingt sich Laforêt, dessen Gesicht und federnder Gang ein wenig dem jungen Udo Lindenberg ähneln, auf den Rücken des Pferdes. Während des gesamten Trainings wird er die Zügel ganz locker in seinen Händen halten, denn er führt Miguel vor allem mit der Kraft gegenseitigen Vertrauens. „Wir beide kennen uns in- und auswendig.“ Er wechselt vom langsamen Trab in den Galopp, dann probt er den Spanischen Schritt.

Für Frédéric geht Miguel durchs Feuer

Miguel stolziert erhaben durch den Sand. „Wir nutzen sein Imponiergehabe“, erklärt Frédéric. Der Spanische Schritt sei „nichts weiter als eine alte Kriegstechnik. Sie wurde den Pferden im Mittelalter nur beigebracht, um Gegner niederzutrameln. Ein Tier wie Miguel könnte einen Menschen mit seinen Hufen erschlagen.“ Spricht er und lässt den Schwarzbraunen steigen. Auch diese Pose lernten Miguels geharnischte Vorfahren, um zu drohen oder zu töten.

Doch bei Miguel wirkt alles spielerisch, ungezwungen. Später werden seine Posen von martialischer Musik unterlegt, wird er in Rauchschwaden gehüllt erscheinen. Für Frédéric wird Miguel sogar durchs Feuer gehen, im übertragenen und direkten Sinn. „Er fürchtet manchmal nur den Klang der lodernden Flammen, nicht deren Hitze“, berichtet der Reiter. „Er weiß, ich würde ihm nicht wehtun. Er ist sehr empfindsam. Und er ist doch ein ganzer Krieger.“

Informationen

Veranstaltungsort: Schloss Kaltenberg, Schlosstr. 8, 82269 Kaltenberg

Termine: 9./10./11. und 16./17./18. und 23./24./25. Juli 2010

Karten: www.ritterturnier.de



Foto: Kaltenberger Ritterturnier (Gawron)

Copyright © FOCUS Online 1996-2010